



Projekt Tigra

Komplett Anleitung zum selber lackieren

Wir wünschen dir GOOD LACK

Bei Fragen ruf uns an oder schreib uns!



www.LACK.DE



+49 511 41064510



info@lack.de



Mo-Fr: 09:00 - 17:00 Uhr | Sa: 10:00 - 14:00 Uhr



Checkliste Materialien

Bevor du dein Projekt startest, schau nach, ob du alle notwendigen Materialien hast. Falls dir etwas fehlt, findest du es in unserem Online-Shop – wir versenden schnell!

- Persönliche Schutzausrüstung
- Werkzeug zur Demontage
- Isopropanol
- Einmaltücher
- Streifenklebeband
- Abdeckfolie
- Professionelles Abdeckpapier
- Exzenter schleifer
(z.B. mit 3 mm Hub, mit Absaugung)
- Schleifmaterial für den Exzenter und als Handschleifpapier in den Körnungen: P80, P120, P240 und P400
- Druckluft
- Silikonentferner
- Softflexschleifpapier P600 und P800
- Schleifvlies
- Foamklebeband
- Infrarotstrahler (bei Bedarf)
- Grundierung in Spraydose
(passend zum gewünschten Lack)
- Schleifkontrollpulver
- Blending Tape
- Basislack in passender Farbe
- 2K-Klarlack
- 2K-Löser
- Kovax Schleifsystem mit Körnungen: 1500, 2000, 3000
- Kovax Barflex Körnung 3000 mit einem flexiblen Schaumstoffklotz
- Farecla G360 Poliermittel mit passendem Schleifpad (Filz) und Schleifmaschine
- Weiches Tuch

Weitere nützliche Anleitungen

Wenn du dir bei einigen Schritten nicht sicher bist, haben wir hier für dich weitere hilfreiche Anleitungen rausgesucht – natürlich passend zu deinem Projekt!

- Smart Repair mit Spraydose – Autolack Reparatur - einfach und gut
- Smart Repair mit Spraydose lackiert – Alter Golf Pearl Dragongreen
- Silikonentferner beim Lackieren von Autolack richtig anwenden – Lackiervorbereitung
- Richtig entfetten und reinigen vorm Lackieren – 5 Tipps und Tricks vom Profi
- Klarlack schleifen und polieren – Tipps, um Fehler zu vermeiden
- Grundierung beim Lackieren – Welche Grundierung du einsetzen sollst
- Klarlack richtig lackieren – Alles über Klarlack mit Spraydose und Lackierpistole



01 Reinigen

1. Vorreinigung in der Waschanlage mit dem einfachsten Waschprogramm.
2. Bauteile, die nicht lackiert werden sollen, nach Möglichkeit abbauen. Insbesondere, wenn diese nur schlecht abzukleben sind. Beispiele sind die Türgriffe.
3. Das Fahrzeug gründlich mit Isopropanol reinigen. Dabei werden auch Waschrückstände aus der Waschanlage entfernt.



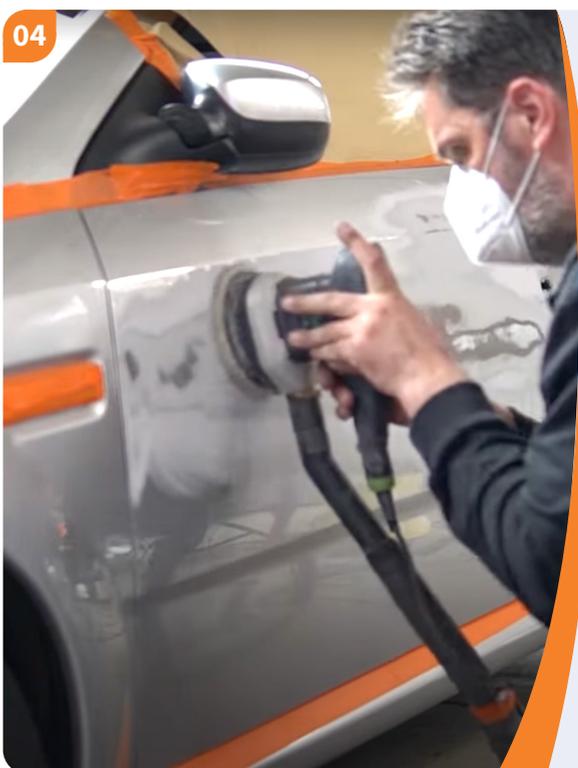
02 Schäden feststellen

1. Alle Schäden markieren. Dazu kann gut Klebeband oder ein Stück Schleifpapier Körnung P240 verwendet werden. Auch im Streiflicht kontrollieren.
2. Bei Bedarf Beulen ausbeulen.



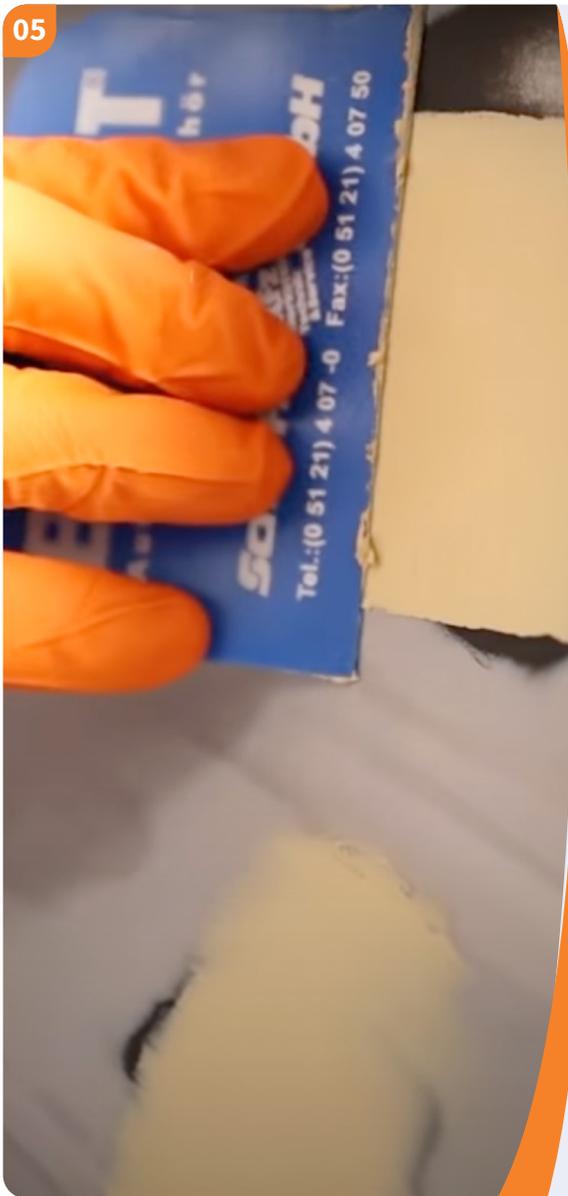
03 Abkleben

Vor dem Schleifen angrenzende Karosserieteile, die nicht lackiert werden, abdecken und abkleben.



04 Schleifen

01. Die Lochung des Schleifpapiers sollte beim Auflegen auf den Exzenter schleifer größtenteils mit der Lochung des Exzenters übereinstimmen.
02. Die Schleifarbeiten so ausführen, dass erst die Schleifarbeiten mit der feinsten Körnung das blanke Blech anschleifen. Sonst kann es zur Überhitzung des Karosserieblechs kommen und es wird mehr Schaden als Nutzen angerichtet.
03. Mit gleichmäßigen Bewegungen die Schadstellen ausschleifen. Dabei mit der gröbsten Körnung beginnen.
04. Die mittlere Körnung wird u.a. für die Hauptarbeit der ganzen Schleifarbeit eingesetzt. Dabei die Übergänge zwischen den Schichten sehr großzügig ausführen. Dadurch zeichnen sich später keine Ränder ab.
05. Spachtelarbeiten sollten mindestens auf der werksseitigen Füllerschicht oder der KTL-Grundierung/Werksgrundierung ausgeführt werden, da dies die härtesten Schichten im Lackaufbau sind.
06. Bei sehr tiefen Beulen von Hand nochmals das Zentrum der Beule anschleifen, damit der Spachtel gut haften kann.
07. Vor dem spachteln die restliche Fläche mit Körnung P400 maschinenschleifen. Auf P400 kann direkt lackiert werden.
08. Mit Softflexschleifpapier P600 und P800 sowie Schleifvlies Ecken und Kanten von Hand schleifen.
09. Reinigung der geschliffenen Flächen mit Druckluft und Silikonentferner sowie Einmaltüchern.



Spachteln und schleifen

01. Spachtel anmischen. Dabei 3-5 % Härter benutzen. Spachteldose immer gut wieder verschließen. Nur so viel Spachtel anmischen, wie man innerhalb der Aushärtezeit (ca. 10 Minuten) auch verarbeiten kann. Nach dem Anmischen muss die Spachtelmasse streifenfrei sein.
02. Tiefe Beulen in mehreren Arbeitsgängen auffüllen. Dabei zwischendurch antrocknen lassen, sodass er gerade noch etwas klebrig ist. Die erste Schicht anschleifen (Körnungen P80, P120, P240), ehe die zweite Schicht aufgetragen wird.
03. Keine scharfen Übergänge oder Überstände beim Spachteln stehen lassen. Muss später nur weggeschliffen werden.
04. Die Zugrichtung richtet sich nach dem Beschädigungsverlauf und der Position am Fahrzeug.
05. Kleine spitze Beulen sollten in einem Gang gefüllt und versäubert werden.
06. Spachtel zwischendurch säubern, um nicht unnötig Material und Dreck mitzuziehen.
07. Spachtel ca. 20 Minuten trocknen lassen, bis dieser mindestens oberflächentrocken ist. Die Spachtelmasse sollte mit dem Fingernagel nicht mehr eindrückbar sein.
08. Schleifkontrolle: Sowohl mit Schleifkontrollpulver als auch mit der flachen Hand kontrollieren. Erhebungen können vom Schleifkontrollpulver nicht angezeigt werden. Mit der Hand in mehreren Richtungen über die Spachtelstellen fahren.
09. Den Spachtel mit der Maschine und Körnung P80 vorschleifen. Per Hand mit Körnung P120 und P240 weiter schleifen. Dabei in mehreren Richtungen gleichmäßig arbeiten und Maschine ohne Druck führen.
10. Die Hauptarbeiten werden mit Körnung P120 ausgeführt. Dabei sollte ein sichtbarer "Farbverlauf" der Spachtelmasse entstehen: von dunkler im Zentrum mit der Schadstelle zu fast transparent im Übergangsbereich.
11. Mit P120 wird nicht komplett zum Ende geschliffen. Die Schleifriefe muss noch mit P240 ausgeschliffen werden. Dazu zunächst wieder Schleifkontrollpulver auftragen. Mit dem P240er-Schleifpapier ohne Druck arbeiten, um kein Material mehr abzutragen. Es soll NUR die Schleifriefe entfernt werden!



Grundieren

01. Wenn nicht schon zu Beginn erfolgt, ist nun nochmals eine gründliche Reinigung erforderlich. Insbesondere auch in den Türpfalzen u.ä. in denen z.B. Foamklebeband eingesetzt wird. Auf schmutzigen Oberflächen hält Klebeband nicht.
02. Zunächst alle Pfalze von Türen und Klappen mit Klebeband abkleben. Hier kann neben normalem Streifenklebeband gerade in den Pfalzen auch Foamklebeband eingesetzt werden.
03. Alle Ecken und Kanten zur Lackierstelle hin sorgfältig abkleben.
04. Anschließend eine Abdeckfolie über das Fahrzeug legen und auf den Klebeflächen befestigen.
05. Für die Grundierung nun noch die nicht zu grundierenden Bereiche mit professionellem Abdeckpapier abkleben.
06. Grundierung in zwei Schichten dünn und gleichmäßig auftragen. Zwischenablüfzeiten beachten. Die erste Schicht sollte matt sein, ehe die zweite aufgetragen wird. Zum Ablüften kann auch ein Infrarotstrahler eingesetzt werden.
07. Grundierung trocknen lassen.
08. Schleifkontrollpulver auftragen.
09. Die Grundierung mit dem Exzenter und Schleifpapier Körnung P400 schleifen bis das Kontrollpulver verschwunden ist.
10. Mit Softflex P600 und P800 die Ecken und Kanten schleifen. Hier kommt der Exzenter nicht hin.
11. Beim Schleifen wie immer sorgfältig arbeiten, da dies die Vorarbeit für den Lack ist.
12. Die geschliffenen Flächen sorgfältig mit Druckluft abpusten und mit Silikonentferner und Einmaltüchern reinigen.



Basislack und Klarlack

01. Bei der Reinigung nach dem Schleifen der grundierten Flächen besonders auch die Ritzen und Öffnungen berücksichtigen.
02. Die Flächen mit Silikonentferner gründlich reinigen. Dabei mit einem Einmaltuch den Silikonentferner mit dem gelösten Schmutz aufnehmen. Ein zweites Einmaltuch zum trockenwischen verwenden.
03. Die Übergänge mit Blending Tape oder mit einer Rollsaumkante abkleben. Im Übergang zur Altlackierung Tunnel aus Abdeckpapier anbringen.
04. Direkt vor der Lackierung mit einem Staubbindetuch die gesamten zu lackierenden Oberflächen reinigen.
05. Lackierung mit Basislack in zwei Gängen deckend und gleichmäßig auftragen. Zwischen den einzelnen Gängen auch noch einmal das Staubbindetuch einsetzen. Zwischenablüftzeiten beachten. Diese richten sich wie immer nach den Umgebungsbedingungen.
 - Beim Auftrag mit leichtem Überlapp arbeiten, um eine gute Deckkraft zu erzeugen. Die Lackierung immer aus der Bewegung ausführen.
 - Eine gesamte Autoseite allein mit der Spraydose zu lackieren, ist grenzwertig, aber bei sorgfältiger Arbeit möglich.
 - In diesem Fall deckt das Silber eher schlecht, sodass relativ viel Material aufgetragen werden muss. Es kann sinnvoll sein, die Gänge in "zwei Halbe" aufzuteilen. Dadurch wird vermieden so viel Material auf einmal aufzutragen, dass unschöne Läufer entstehen.
06. Abschließend einen Nebelgang ausführen:
Je nach Lackverhalten und den Umgebungsbedingungen sollte der Nebelgang direkt im Anschluss an den zweiten Gang in die noch feuchte Lackschicht eingenebelt werden.
07. Basislack trocknen lassen.
08. Vor dem Auftrag des Klarlacks den Basislack nochmals mit einem Staubbindetuch abwischen.
09. Den 2K-Klarlack aktivieren und mindestens 2 Minuten schütteln.
10. Den Klarlack in zwei Gängen gleichmäßig auftragen. Zwischenablüftzeiten beachten.
 - Beim Auftrag mit leichtem Überlapp arbeiten, um eine gute Deckkraft zu erzeugen. Die Lackierung immer aus der Bewegung ausführen.
 - Den ersten Gang bereits auf Glanz lackieren.
11. Tunnel entfernen.
12. Mit dem 2K-Löser den Übergang zur Altlackierung herstellen.
13. Klarlack trocknen lassen.



Staubpickel rausschleifen und polieren

01. Bei hellen Farbtönen wird keine Antihologrammpolitur benötigt.
02. Zunächst Staubeinschlüsse usw. Identifizieren.
03. Mit der groben Körnung 1500 des Kovax Schleifsystems beginnen und Staubeinschlüsse schleifen. Dabei zunächst nur etwa 2/3 der Stelle schleifen. Sonst besteht die Gefahr mit den feinen Körnungen durchzuschleifen, was unerwünscht ist. Schleifklotz immer mal wieder abheben und auf Staubrückstände prüfen. Wenn was festsetzt, entfernen, sonst gibt es unschöne Riefen.
04. Lackläufer, gerade an Türkanten, sind manchmal einfach nicht zu vermeiden. Hier ist es zu gefährlich mit dem Lackhobel anzusetzen, weil die gegenüberliegende Kante mitbeschädigt werden könnte oder unschöne Risse im Lackaufbau reingehauen werden. Besser, wenn auch aufwendiger, auch hier mit dem Kovax Schleifsystem zu schleifen. Besonders an der Türkante gilt auch eine optisch vertretbare Lösung zu finden. Anstatt an der Kante durchzuschleifen, lieber ein wenig vom Lackläufer stehen lassen. Ein Durchschliff würde eine komplette Neulackierung erfordern
05. Nun mit der Körnung 2000 über die bereits angeschliffenen Stellen drüber gehen. Danach sollten die Staubpickel vollständig plan geschliffen sein.
06. Die Körnung 3000 dient hauptsächlich zur Entfernung der 2000er-Schleifriefe. Hier wird mit Kovax Barflex Körnung 3000 auf einem flexiblen Schaumstoffklotz. Dadurch werden die scharfen Kanten der vorherigen Schleifarbeiten optisch fließend ausgearbeitet. Gerade bei dunklen Farbtönen wird die Gesamtschleifarbeit unauffälliger.
07. Politur vor Gebrauch gut schütteln. Pad vor Gebrauch ausbürsten, dadurch braucht es nicht ausgewaschen werden.
08. Einige Tropfen der Politur auf dem Pad verteilen und einmassieren.
09. Erneut einige Tropfen auftragen und auf der zu polierenden Stelle verteilen.
10. Mit geringer Drehzahl (etwa 700 U/min) beginnen. Im Verlauf auf 1200 U/min steigern.
Mit wenig Druck arbeiten. Die Arbeit macht die Politur. Mehr Druck bringt nur mehr Hitze.
11. Politurreste mit einem weichen Tuch abwischen.